

Mag. Alexander Schallenberg

Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Wien, am 26. April 2024

GZ. BMEIA-2024-0.170.651

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Hafenecker, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 28. Februar 2024 unter der Zl. 17996/J-NR/2024 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten, Zweck und Inhalt Ihrer Teilnahme an der 60. Münchner Sicherheitskonferenz“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Frage 1 und 2:

- *In welcher Funktion nahmen Sie an der 60. Münchner Sicherheitskonferenz teil?
 Von wem erging die Einladung an Sie?
 Wer begleitete Sie zur Konferenz?
 Nahmen Mitarbeiter Ihres Kabinetts bzw. Ihres Ressorts an der Konferenz teil und wenn ja, wie viele?*
- *Welche Kosten entstanden für Ihre Teilnahme an der 60. Münchner Sicherheitskonferenz (bitte um Auflistung)?
 Welche Kosten entstanden für Ihre Begleitung?
 Welche Kosten entstanden für Ihre Kabinettsmitarbeiter bzw. Mitarbeiter Ihres Ressorts?
 Welche Kosten entstanden für Sicherheitspersonal?*

Meine Teilnahme an der 60. Münchner Sicherheitskonferenz erfolgte auf schriftliche Einladung durch den Vorsitzenden, Botschafter Christoph Heusgen. Ich wurde von einer Kabinettsmitarbeiterin, von meinem Sonderberater für Strategie und Planung sowie einem Abteilungsleiter und einem Fotografen begleitet. Die Reisekosten für meine Teilnahme

beliefen sich auf 274,37 Euro, für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 1.567,32. Darüber hinaus verweise ich auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage ZI. 11183/J-NR/2022 vom 9. Juni 2022. Für Repräsentation und ein Pressebriefing fielen insgesamt 343,02 Euro an. Es entstanden keine Kosten für Sicherheitspersonal.

Zu den Fragen 3 bis 5, 7 und 8:

- *Mit welchen Personen haben Sie welche Themen besprochen (bitte um Auflistung)?*
- *Welchen Inhalt und Zweck hatte Ihr Austausch mit dem moldawischen Premierminister Mihai Popșoi?*
- *Wurde von Ihrer Seite die österreichische Neutralität bei der 60. Münchner Sicherheitskonferenz thematisiert?*
Wenn ja, gegenüber welchen Gesprächspartnern, in welchem Kontext und mit was für einer Positionierung?
- *An welchen Diskussionsveranstaltungen nahmen Sie während der 60. Münchner Sicherheitskonferenz teil?*
- *Wurden während der 60. Münchner Sicherheitskonferenz oder am Rande derselben Verträge, Abkommen oder anderweitige Beschlüsse unterzeichnet bzw. welche Bekenntnisse wurden von österreichischer Seite abgegeben?*

Bei der Münchner Sicherheitskonferenz handelt es sich um ein Forum, das dem Dialog und diplomatischen Austausch dient. Die an der Konferenz teilnehmenden Staatenvertreterinnen und Staatenvertreter fassen keine gemeinsamen Beschlüsse und es werden keine verhandelten Ergebnisdokumente angenommen. Es wurden von mir auch am Rande der Konferenz keinerlei Vereinbarungen unterzeichnet.

Der Konflikt im Nahen Osten und der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine standen im Mittelpunkt der diesjährigen Münchner Sicherheitskonferenz. In bilateralen Gesprächen mit meinen Amtskollegen aus Saudi-Arabien und dem Oman sowie mit den Premierministern aus dem Irak und Katar habe ich die Notwendigkeit der humanitären Hilfe für die Zivilbevölkerung in Gaza und nachhaltiger humanitärer Pausen betont und mich für die bedingungslose Freilassung aller Geiseln in Gaza ausgesprochen. Gleichzeitig ging es darum, mit den zahlreich vertretenen Staaten der Region die Chancen für eine Zwei-Staaten-Lösung auf Basis des Völkerrechts und damit für eine Zukunft von Israelis und Palästinenserinnen und Palästinensern in Frieden und Sicherheit auszuloten. Mit dem Präsidenten der Autonomen Region Kurdistan im Irak habe ich darüber hinaus den Ausbau der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen nach meiner Reise nach Bagdad und Erbil im September 2023 besprochen. Humanitäre Krisenherde und die damit verbundenen Risiken illegaler Migration waren Thema meiner Unterredung mit dem Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen.

Den Premierminister der Republik Moldau habe ich nicht getroffen. Sehr wohl habe ich mich jedoch mit dem stellvertretenden Premierminister und Außenminister von Moldau ausgetauscht, genauso wie mit meinem Amtskollegen aus Island. In diesen Gesprächen habe ich über die Bedrohungen angesichts des veränderten Sicherheitsumfelds im Kontext der militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine gesprochen. In meinem Austausch mit dem stellvertretenden Premierminister und Außenminister der Republik Moldau ging es außerdem um eine Bestandsaufnahme der breitgefächerten bilateralen Zusammenarbeit und der Fortschritte Moldaus im europäischen Integrationsprozess. Darüber hinaus habe ich im Gespräch mit dem bayerischen Staatsminister Florian Herrmann über die Thematik des Transits über den Brenner gesprochen. Mit dem Präsidenten des Bundesverbands der deutschen Industrie habe ich mich zum Ausblick der deutschen und europäischen Wirtschaft ausgetauscht, und mit mehreren deutschen Politikern über das bilaterale Verhältnis Österreichs und Deutschlands, über die innenpolitische Situation in Deutschland, sowie über die Einschätzungen für die Wahlen zum Europäischen Parlament. Die militärische Neutralität Österreichs ist Teil der außen- und sicherheitspolitischen Positionierung Österreichs und findet entsprechenden Niederschlag in meinen Gesprächen.

Zu Frage 6:

- *Wurde von Ihrer Seite bei der 60. Münchner Sicherheitskonferenz eine mögliche NATO-Mitgliedschaft Österreichs thematisiert?*
Wenn ja, gegenüber welchen Gesprächspartnern, in welchem Kontext und mit was für einer Positionierung?

Nein.

Mag. Alexander Schallenberg

